

5. "harmonie"-Thematurnier

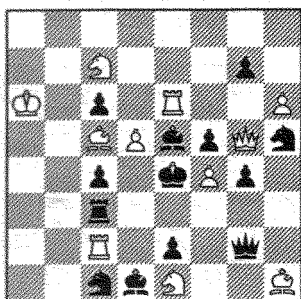
Preisbericht von Gerhard E. Schoen (Bogen/Donau)

Zu diesem Kompositionsturnier wurden mir 17 neutralisierte Diagramme zur Bewertung vorgelegt. Wegen eines Duals in der Hauptvariante (b: 3.Sd1 auch 3.Sd5!) mußte die Aufgabe 9 ausscheiden. Jeweils acht der vorgelegten Aufgaben waren #3 bzw. #n. Bedingt durch die Anzahl von zu bewertenden Problemen habe ich auf eine Unterteilung in #3 und #n verzichtet.

Leider war das Niveau der Probleme einem starken Gefälle unterworfen: zum einen brauchbare und respektable, wenn auch sehr geringe Spitze, ein knappes Mittelfeld und ein breites Durchschnittsfeld. Da die Aufgaben des "Mittelfeldes" m. E. doch noch ansehnliche Elemente enthielten, konnte ich mich hier zu "Loben" entscheiden.

**Marcel Tribowski
Thorsten Zirkwitz**

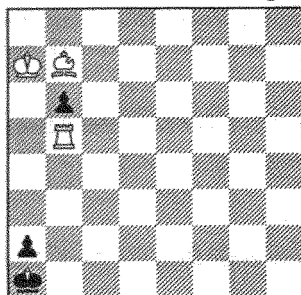
5. "harmonie"-TT 1992
Preis



#3 (11+13)
Circe Madrasi

František Šabol

5. "harmonie"-TT 1992
1. ehrende Erwähnung



#16 Circe (3+3)

Mir haben am besten gefallen:

Preis: 8 - Marcel Tribowski & Thorsten Zirkwitz

Thematisch und intellektuell das anspruchvollste Problem des Wettbewerbs mit folgendem Lösungsschema:

1.A? a 2.C -!; 1.B? b 2.D -!; 1.? (2.A#) c 2.B, aber 1.- -!; 1.? (2.B#) d 2.A a, aber 1.- -!; 1! d/c 2.A/B a/b 3.C/D#

Die zyklische Verschiebung von AB als Verführung/Drohung/Variante im Zusammenspiel mit CD und den sVerteidigungen abcd ist mit Circe und Madrasi typischen Elementen hervorragend gelungen. Die zähe Stellung läßt die Schwierigkeiten des Autors [der Autoren!] bei der Realisation erkennen. Nichtsdestoweniger eine würdige Kompositionsleistung!

1.Te5:[+sLf8]+? Kd4 2.De7+ Le7:;!; 1.Lg2:[+sDd8]+? Kf4:[+wBf2] 2.Le7+ De7:;!; 1.Sb5!? (2.Te5:[+sLf8]#) Sd3 2.Lg2:[+sDd8]+ Kf4:[+wBf2] 3.Le7#, 1.- Sf4:[+wBf2]!; 1.Te7!? (2.Lg2:[+sDd8]#) Lc2: 2.Te5:[+sLf8]+ Kd4 3.De7#, 1.- Df3!; 1.Se8! (2.Sd6+ Kd5:[+wBd2] 3.Te5:[+sLf8]#) Lc2: 2.Te5:[+sLf8]+ Kd4 3.De7#, 1.- Sd3 2.Lg2:[+sDd8]+ Kf4:[+wBf2] 3.Le7# (1.- Kd5:[+wBd2] 2.Te5:[+sLf8]+ Kd4 3.dc:[+sTh8]#, 1.- Sf4:[+wBf2] 2.Sf6+ Sh5,Sd5:[+wBd2] 3.Lg2:[+sDd8]#)

1. ehrende Erwähnung: 17 - František Šabol

Eine amüsante und leichtgewichtige Aufgabe, die in einer übersichtlichen Stellung ein klar erkennbares Konzept verfolgt. Der Hauptplan 1.Ld5 2. Tb1 ab:[+wTh1] 3.Tb1:# scheidet an Selbstschach und schwarzem Patt. Während die Auflösung des Patts auf routiniert und bekannte Weise erledigt wird, wird der Marsch des wK auf das rettende Feld c6 auf elegante und eindeutige Art realisiert.

1.Tb3 b5 2.Ld5! b4 3.Tb4:[+sBb7] (3.Tb1 abT:[+wTh1] 4.Tb1:? [+sTa8!]) b5! 4.Tb5:[+sBb7] b6 5.Tb3 b5 6.Kb8! b4 7.Tb4:[+sBb7] b5 8.Tb5:[+sBb7] b6 9.Tb3 b5 10.Kc7! b4 11.Tb4:[+sBb7] b5 12. Tb5:[+sBb7] b6 13.Tb3 b5 (14.Tb1? abD:[+wTh1] 15.Tb1:?[+sDd8!]) 14.Kc6 b4 15.Tb1 abX:[+wTh1] 16.Tb1:[+X..]#

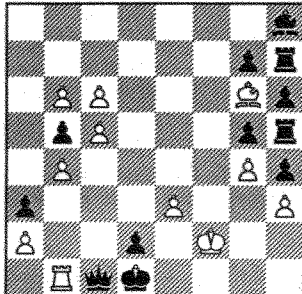
2. ehrende Erwähnung: 15 - František Sabol

In dieser schwergewichtigen Zugzwangstellung scheidert der Hauptplan 1.Kf1!? Db1:[+wTh1] 2.Kf2 an dem Circe-typischen Perpetuum mobile auf d3. Daher wird zunächst unter Beschäftigung lenkung des sK, der sBb5 nach b7 transportiert, wo er nach Zugzwang durch Schlagen des wBc6 die Diagonale b1-g6 verstellt, so daß schließlich der Hauptplan durchschlägt. Schade, daß der s/w - "Tannenzapfen" auf der g/h-Linie den positiven Gesamteindruck des Problems schmälert.

1.Kf1? Db1:[+wTh1] 2.Kf2 Dg6:[+wLf1]! (3.Ld3 Dd3[+wLf1] 4.Ld3:[+sDd8] Dd3:[+wLf1]!) 1.Lc2! Kc2:[+wLf1] 2.Ld3 Kd1 (2.- Kc3 3.Tb3#) 3.Lb5:[+sBb7] Kc2! (3.- bc:[+wBc2] 4.La4 g6 5.c4#; 5.c3? Lc3:[+wBc2]!) 4.Ld3 Kd1 5.Lg6 bc:[+sBc2] 6.Kf1 Db1:[+wTh1] 7.Kf2#

František Sabol

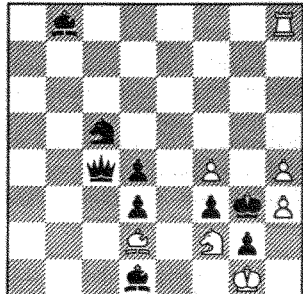
5. "harmonie"-TT 1992
2. ehrende Erwähnung



#7 Circe (11+12)

Sven Trommler

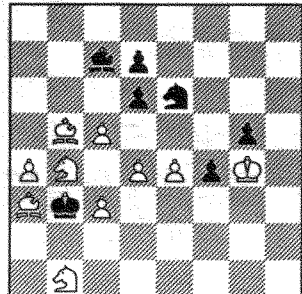
5. "harmonie"-TT 1992
Lob



#3 Circe (7+9)

Sven Trommler

5. "harmonie"-TT 1992
Lob



#3 Circe (10+7)

Lob: 4 - Sven Trommler

Nach einem brauchbaren Schlüssel gibt Schwarz die Deckung von zwei Feldern auf, die Weiß dadurch nutzt, daß der sK selbst die Deckung von g3 besorgt. Der switchback der wThemafiguren ist eine nette Draufgabe.

1.f5! (2.Lf4+ Lf4:[+wLc1] 3.Lf4:[+sLf8]#) Dc1 2.Tg8+ Kh4:[+wBh2] 3.Th8#, 1.- Se6 2.Se4+ Kh3:[+wBh2] 3.Sf2#

Lob: 5 - Sven Trommler

Hier gilt ähnliches wie zu 4. Hier wirken die beiden sVerteidiger zusätzlich als Block. Der Schlüssel ist gut versteckt.

1.d5! (2.Lb2 - 3.Sd2#) La5 2.Lc4+ Ka4:[+wBa2] 3.Lb5#, 1.- Sd4 2.Sd2+ Kc3:[+wBc2] 3.Sb1#